

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 16. April 1955

Blatt 547

Werkstättenhof der Gemeinde Wien in Erdberg

Am Mittwoch feierliche Planübergabe

16. April (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller bereits mitteilte, wird die Stadtplanungsabteilung in diesem Jahr große Aufgaben zu lösen haben. Für ungefähr 30 assanierungsreife Gebiete sollen die Planungsarbeiten beginnen. Ein besonderes Problem wird die Arbeit der Absiedlung aus den zu assanierenden Gebieten die Unterbringung der Gewerbetreibenden sein. Die Gemeinde Wien geht nun daran, in Erdberg - in diesem Teil des 3. Bezirkes gibt es ein solches assanierungsreifes Gebiet - eine neue Unterkunftsstätte für Handwerksbetriebe zu schaffen. Auf einem Gelände zwischen Barthgasse, dem neuen Gemeindebau in der Schlachthausgasse und der Ruine des alten Brauhaus-Bierkellers sollen drei moderne Werkstättengebäude errichtet werden.

Am Mittwoch, dem 20. April, um 10 Uhr, findet die feierliche Planübergabe für diesen neuen Werkstättenhof der Gemeinde Wien statt. Die Feier wird durch die Bläservereinigung der Wiener Symphoniker mit einer Fanfare von Hanns Jelinek eröffnet. Nach einer Begrüßungsansprache des Bezirksvorstehers Pfeifer wird Stadtrat Thaller über das neue Projekt und über das Problem der Absiedlung von Gewerbetreibenden aus assanierungsreifen Gebieten sprechen.

Hierauf wird der Plan der neuen Werkstätten übergeben. Zum Abschluß der Feier trägt die Bläservereinigung die Fanfare "Die junge Stadt" von Hanns Jelinek vor.

Die neuen Werkstätten in der Barthgasse haben eine Gesamtfläche von 950 Quadratmetern. An jede dieser Betriebsstätten wer-

./.

den Gas, Licht, Kraftstrom, Wasser und Kanal angeschlossen sein. Selbstverständlich ist für jede Werkstatt auch ein WC und eine Waschgelegenheit vorgesehen. Mit diesen modernen Werkstättenbauten will die Gemeinde Wien nicht nur die Assanierung eines nicht mehr länger tragbaren Stückes von Erdberg erleichtern, sondern auch den von dort abzusiedelnden Gewerbetreibenden moderne Betriebsräume geben, in welchen sie mit zeitgemäßen Produktionsmethoden zu arbeiten vermögen und somit ihre Existenz verbessern können.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir laden Sie herzlich ein, zu der feierlichen Planübergabe für den neuen Werkstättenhof der Stadt Wien in Erdberg einen Vertreter zu entsenden. Die Feier findet auf dem Gelände 3, Barthgasse 4-6, statt. Zufahrt: Straßenbahnlinie 118.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

16. April (RK) Montag, den 18. April, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende" der Siedlung Feldkellergasse und der Kongress-Siedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

Dienstag, den 19. April, Route III mit Besichtigung des Fröbel-Kindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee mit Schule und Kindergarten sowie der Siedlung an der Siemensstraße mit der Heimstätte für alte Menschen und dem Volksheim Jedlersdorf der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Kinder lernen die Welt kennen
=====Auch heuer fahren 90 Schüler in den Ferien nach England

16. April (RK) Seit mehreren Jahren ermöglicht die Anglo austrian society zusammen mit der Schullandheim-Aktion des Wiener Stadtschulrates während der Sommerferien Schüler und Schülerinnen von Wiener Hauptschulen Reisen nach England und Aufenthalte bei englischen Familien. Diese Reisen haben nicht nur den Zweck, den Kindern das Land zu zeigen, dessen Sprache sie in der Schule lernen; sie sollen vor allem dem Gedanken der Völkerverständigung und Freundschaft zwischen den Völkern dienen. Im Sommer 1954 waren es 80 Schüler von dritten Hauptschulklassen, die in fünf Gruppen unter der Führung eines Lehrers in den Orten Crewe, Solihull bei Birmingham, Nuneaton bei Birmingham, Manchester und Bury St. Edmunds bei Pflegeeltern untergebracht waren. Heuer zu Ostern kamen dafür 240 englische Kinder mit Begleitpersonen, die in Heimen untergebracht wurden, nach Österreich, wo sie bis 4. Mai, zusammen mit Wiener Hauptschülern, bleiben. Die Wiener Klassen haben sich mit ihren Lehrern auf diesen gemeinsamen Aufenthalt eingehend vorbereitet und sich die Aufgabe gestellt, daß dieser Aufenthalt für die englischen Kinder zu einem schönen und fruchtbaren Erlebnis wird.

Für den Sommer dieses Jahres ist wieder der Besuch von fünf Gruppen von ungefähr 90 Schülern von dritten Hauptschulklassen aus Wien in England vorgesehen.

- - -

Großzügige Spende der Stadt Mailand für die Hochwasseropfer 1954
=====

16. April (RK) Die Stadt Mailand hat dem Österreichischen Städtebund einen Betrag von 206.870.70 Schilling für die Opfer der Hochwasserkatastrophe des vergangenen Sommers übermittelt. Der Betrag wird an das Nationalkomitee für Hochwasserhilfe zur weiteren Verwendung überwiesen werden.

- - -

Wiener Gärten gehen mit der Mode
=====

16. April (RK) Die Wiener städtischen Gärten, ihre Gestaltung und ihre Entwicklung in den letzten Jahren, gehören zu den wenigen Einrichtungen der Stadtverwaltung, die stets wirklich ungeteilte Zustimmung fanden. Überall begrüßte man die moderne Gestaltung der Parks, die ein Stück Natur in die Großstadt brachten. Die natürliche Anordnung der Blumen und Sträucher, in enger Harmonie mit Natursteinen und Holzwerk, gaben den städtischen Gartenanlagen ihr ganz spezifisches Gepräge.

Für heuer hat jedoch die rührige Stadtgartendirektion etwas Neues vor. Als Musterbeispiel soll der Börsepark dienen, mit dessen Modernisierung demnächst begonnen werden wird. Die Gitter werden weggeräumt und statt dessen Klinkereinfassungen gemacht. Auf dem projektierten Kinderspielplatz des Parkes sollen Gebrauchsplastiken als Spielzeug dienen. Die neue Form will es künftig nicht mehr vermeiden, Gartenwege schnurgerade auf ein Ziel zuzuführen. Spielplätze sollen nüchterne und funktionelle Grundrisse erhalten, die nicht so sehr vom Dekorativen her mitbestimmend sind. Auch der Naturstein, der bisher hauptsächlich in Form von Gneisplatten viel verwendet wurde, soll einem neuen Material weichen: dem doppelt gebrannten Klinkerstein und verschiedenfarbigen Kunststeinen. Die Stadtgartendirektion will auch die Sommerblumen, die bisher Lückenfüller in den riesigen Staudenplanungen der Anlagen waren, wieder zu ihrem Rechte kommen lassen. Sie sollen für die neuen Anlagen bestimmend in der Farbe sein und in genau abgegrenzten Blumenbeeten gepflanzt werden. Besonderes Augenmerk will die Gartendirektion heuer der Umgestaltung der sogenannten Beserlparks widmen. Als Beispiel wird in einigen Wochen bereits die kleine Grünfläche an der Nußdorfer Straße, gegenüber dem Kolosseum-Kino, fertig sein. Mitten im Großstadtverkehr, überall dort, wo der Raum zwar zu klein für die Schaffung einer Gartenanlage ist, zu groß aber für die bloße Aufstellung von Blumenschalen, will man Tupfepflanzungen anlegen, von einem niedrigen Mäuerchen umgeben, bunt mit Blumen bepflanzt, mit einer Ruhebänk und womöglich einer Trinkwasserstelle.

Auch die Tierwelt in den städtischen Gartenanlagen wird heuer bereichert werden. Im Stadtpark werden zwei Flamingos und Sittiche einziehen, in den Türkenschanzpark sollen in das Freigehege wieder drei Rehe kommen.

- - -

Abschiedsfeier im Großen Konzerthaus

=====

16. April (RK) Im Großen Saal des Wiener Konzerthauses findet Dienstag, den 19. April, um 15 Uhr, eine Verabschiedungsfeier für 1832 in der letzten Zeit in den Ruhestand versetzten Beamten der Stadt Wien statt. Auf Einladung von Stadtrat Dr. Migsch werden die Beamten und Angestellten zum letzten Male zusammenkommen, um anlässlich ihres Scheidens aus dem aktiven Dienst den Dank der Stadtverwaltung entgegenzunehmen. Das Festprogramm sieht Ansprachen von Stadtrat Dr. Migsch, des Vorsitzenden der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Nationalrat Pölzer und von Bürgermeister Jonas vor. Für den zweiten Teil wurden bekannte Künstler engagiert, unter anderen Peter Hey, Ernst Waldbrunn und die Wiener Sängerknaben.

- - -

Aufnahmen in die Fürsorgeschule der Stadt Wien

=====

16. April (RK) Die Fürsorgeschule der Stadt Wien teilt mit, daß Aufnahmsgesuche für den im Herbst 1955 beginnenden Lehrgang bis längstens 30. April einzureichen sind.

Aufnahmsbedingungen sind das vollendete 18. Lebensjahr, über die Pflichtschule hinausgehende Vorbildung (Matura, Handelsschule, Kindergärtnerinnen-, Lehrerseminar, Hauswirtschaftsschulen, Krankenpflegeschulen etc.)

Handgeschriebene Gesuche sind zu richten an: Fürsorgeschule der Stadt Wien, 1, Rauhensteingasse 5.

- - -

Ausländische Sportler im Wiener Rathaus
=====

16. April (RK) Vizebürgermeister Honay begrüßte heute vormittag im Wiener Rathaus die tschechoslowakische Damen- und Herren-Keglermannschaft, die morgen auf den Kegelbahnen in Favoriten gegen die österreichischen Auswahlmannschaften antreten werden. Die Gäste aus dem Nachbarland, die seit 1948 zum ersten Mal wieder Wien besuchen, wurden durch den Präsidenten des Österreichischen Keglerverbandes Novy vorgestellt. Vizebürgermeister Honay wünschte den Länderkampf die besten sportlichen Erfolge.

Anschließend empfing Vizebürgermeister Honay 40 Sportärzte und Trainer aus Deutschland, Jugoslawien und aus den Bundesländern, die an der vom Verband der Österreichischen Schwimmvereine in Wien veranstalteten internationalen Tagung teilnehmen. Der Vizebürgermeister verwies auf die Bedeutung solcher im Interesse des Sportes und der Verständigung zwischen den Völkern veranstalteten Tagungen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Beratungen nach Wien einberufen wurden.

Im Namen der Gäste dankten K. Duensing (Hannover) und Dr. Gala (Belgrad) für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Ausgabe der Ernteland-Ausweiskarte 1955
=====

16. April (RK) Die Magistratsabteilung 52, Siedlungs- und Kleingartenwesen, Wien 1, Rathausstraße 2, 2. Stock, Zimmer 273, gibt gegen Abgabe der abgelaufenen Ernteland-Ausweiskarte 1954 und gegen Vorweis des Identitätsausweises die Ernteland-Ausweiskarte für 1955 aus.

Die Ausgabe erfolgt von Montag, den 18. April, bis einschließlich Mittwoch, den 27. April, bezirksweise nach der Lage des Erntelands, und zwar: für die Bezirke 2 und 3 am 18. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für den 10. Bezirk am 19., 20. und 21. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für die Bezirke 11, 12, 13, 14 und 15 am 22. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für die Bezirke

16, 17 und 18 am 23. April von 8 bis 12 Uhr, für die Bezirke 19 und 20 am 25. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für die Bezirke 21, 22 und 23 am 26. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr; für Nachzügler aller Bezirke am 27. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

- - -

Der 101. Ehrenbürger Wiens

=====

16. April (RK) Mittwoch, den 20. April, wird Vizekanzler Dr. Adolf Schärf anlässlich seines 65. Geburtstages mit der höchsten Auszeichnung, die die Bundeshauptstadt zu vergeben hat, mit der Ernennung zum Ehrenbürger geehrt. Vizekanzler Dr. Schärf's Name ist der 101., der in das im Jahre 1801 angelegte Goldene Buch der Stadt Wien eingetragen wird. Im Verlaufe des vorigen Jahrhunderts erhielten diese Auszeichnung fast ausnahmslos nur Angehörige des Adelsstandes. Franz Grillparzer und Dr. Karl Lueger gehörten zu den wenigen Ausnahmen. Als letzter Ehrenbürger des kaiserlichen Wien wurde am 2. Mai 1918 Ottokar Graf Czernin, der damalige Außenminister, eingetragen.

In den 37 Jahren seit 1918 ist man mit der Ehrenbürgerschaft sehr sparsam umgegangen. Nur sieben verdienten Männern wurde diese höchste Ehrung zuteil. Wiens erster Ehrenbürger nach dem ersten Weltkrieg wurde im Jahre 1923 Bürgermeister Jakob Reumann. Ein Jahr später folgte ihm der Rechtswissenschaftler und Schöpfer der österreichischen Zivilordnung, Minister a.D. Dr. Franz Klein, und wieder ein Jahr später der Komponist Richard Strauss. Erst 1929 wieder wurde dieser Ehrentitel auch Bürgermeister Karl Seitz verliehen.

Nach 1945 wurden in das Goldene Buch drei weitere Namen eingetragen: Im Jahre 1946 bekam die Ehrenbürgerschaft der Präsident des Nationalrates Leopold Kunschak, im April 1948 der damalige Bürgermeister und jetzige Bundespräsident Dr.h.c. Körner. Der hundertste Ehrenbürger wurde im Oktober 1948 Bundespräsident Dr. Karl Renner.

Das Goldene Buch der Stadt Wien, in dem die Namen der Ehren-

bürger der Stadt eingetragen werden, ist ein besonders schönes Stück der heimischen Buchbinderkunst. Das Buch selbst wurde erst 38 Jahre nach der Ernennung des ersten Ehrenbürgers, 1839, angelegt. Der mit gotischen Ornamenten geschmückte Einband entstand erst im Jahre 1853. Die textlichen Eintragungen, die außer dem Namen auch die Verdienste des Ehrenbürgers verewigen, sind ebenfalls graphische Meisterwerke. Zur Zeit der Ernennung der ersten Ehrenbürger, zu Beginn des 19. Jahrhunderts, waren die Eintragungen sehr umfangreich. So füllt zum Beispiel beim ersten Ehrenbürger, dem Grafen Mittrowsky von Mitrowitz und Neumischel die Aufzählung aller seiner Auszeichnungen und Ehrentitel eine ganze Seite des Buches.

Bürgermeister Jonas wird dem jüngsten Ehrenbürger der Stadt Wien, Vizekanzler Dr. Adolf Schärf, am kommenden Mittwoch in einer Festversammlung im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Ehrenbürger-Urkunde überreichen.

- - -

Autobuslinie 25 wird abgelenkt

=====

16. April (RK) Ab Montag, den 18. April, von 7 Uhr an werden wegen Bauarbeiten in der Bierhäuselberggasse die Autobusse der Linie 25 in der Fahrtrichtung zum Bierhäuselberg ab Anzbachgasse, Merkurweg über Merkurweg - Sonnenweg - Marsweg bis Anzbachgasse geführt. Die Rückfahrt erfolgt über die stadteinwärtsführende Anzbachgasse-Wolfersberggasse zur Linzer Straße.

- - -